

Les Dialogues de l'Art

Basel, 20. November 2014

Einblicke in verborgene Schatzkammern
Die Welt der mittelalterlichen Handschriften

Sie enthalten Bilder, deren Inhalte heute kaum noch bekannt sind. Buchstabenfolgen, die man nicht lesen kann. Texte, die einem nicht mehr viel sagen: Psalmen, Evangelien, fromme Gesänge gehören nicht zu den Themen, die uns heute unter den Nägeln brennen. Und doch denkt man beim Stichwort „mittelalterliche Handschriften“ an etwas Attraktives, ungeheuer Kostbares, an Purpur und Gold, an leuchtende Farben, an Fabelwesen und Bordüren und an eine handwerkliche Perfektion, die sprachlos macht.

Seien wir ehrlich: Staunend über Vitrinen gebeugt, bleiben wir jedoch Bewunderer einer schönen Oberfläche. Der Geist, der diese Kult-Objekte geschaffen hat, ist uns fremd und fern. Die Gesprächspartner an diesem Abend haben eigene Zugänge gefunden zur Welt der mittelalterlichen Handschriften. Zusammen mit ihnen wollen wir herausfinden: Wozu braucht unsere Gesellschaft diese aus einer anderen Welt stammenden Luxusobjekte? Und gibt es eigentlich „Aura“?

Dr. Karen Michels

Hamburg, November 2014